148441 - Er ist daran gewöhnt, seinen Freunden üble Namen zu geben, jedoch werden sie deshalb nicht wütend

Pregunta

Ich beschreibe meine nahen Freunde normalerweise mit Namen und Eigenschaften, wenn andere diese hören würden, dann würden sie uns nicht für Freunde halten. Normalerweise sage ich Sachen wie Esel, Idiot etc. Natürlich sehen alle meine Freunde das als ganz normal und es führt nicht dazu, dass es sie stört oder abschreckt. Dementsprechend nennen sie mich auch so. Wenn wir diese Wörter benutzen, meinen wir es nicht so, jedoch haben sich unsere Zungen daran gewöhnt. Widersprechen wir mit unseren Taten den Regeln der islamischen Gesetzgebung und was ist Ihre Meinung dazu?

Respuesta detallada

Alabado sea Dios.

Der Gläubige sollte seine Zunge an schöne Worte gewöhnen und schmutzige und beleidigende Worte vermeiden. At-Tirmidhi (1977) berichtete über 'Abdullah -möge Allah mit ihm zufrieden sein-, dass der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Der Gläubige ist nicht jemand, der anderen oft etwas vorwirft, viel flucht, beleidigt und schamlos spricht.“ Al-Albani stufte dies in „Sahih Sunan Abi Dawud“ als authentisch ein.

- „Der Gläubige“ bedeutet hier: der vollkommen Gläubige.

- „Derjenige der anderen etwas vorwirft (arab.: At-Ta''an)“ bedeutet: der den Menschen bezüglich ihrer Familien, Ehre und Charaktereigenschaften etwas Übles vorwirft.

- „Beleidigt (arab.: Fahisch)“ bedeutet: derjenige, der die Leute übel beschimpft.

- „Schamlos (arab.: Badhi)“ bedeutet: derjenige, der keinerlei Scham besitzt. Es wird auch gesagt,

dass es derjenige ist, den Leuten mit seiner Zunge schadet, wodurch der arabische Begriff dieselbe Bedeutung wie „Fahisch“ hätte.

Siehe: Tuhfah Al-Ahwadhi.

Dass jemand wegen solchen Spitznamen, die du erwähnt hast, nicht wütend wird, verneint nicht, dass diese Worte beleidigend und schamlos sind, wovon sich der Gläubige fernhalten sollte.

Und Allah weiß es am besten.